

Die tagesaktuellen News direkt vom Bodfeld in Wetzlar • Ausgabe vom 6. August 2017

Traumwetter und hochklassige Matches

Die Wetzlar Open 2017 hätten nicht besser beginnen können. Bei strahlendem Sonnenschein und milden Temperaturen starteten 64 Spieler in die Qualifikation des mit 15.000 \$ dotiertem Future-Turnier.

Bereits am ersten Tag war der Zuschauerandrang groß, zumal zahlreiche junge Spieler aus der Region vertreten waren. Einer von ihnen ist Jan Soeren Hain, Spieler des TC Wetzlar, der sich in beiden Qualifikationsrunden durchsetzen konnte und morgen um den Einzug ins Hauptfeld spielen wird.

Der Ehringshäuser Maximilian Rink hingegen musste in der ersten Runde eine Niederlage gegen den an Nummer 15 gesetzten Australier Patrick Dellavedova hinnehmen. Eben gegen diesen Spieler, der auf der Weltrangliste den Rank 2060 einnimmt, gelang dem erst 18-jährigen Hain ein sensationeller Sieg.

Ansonsten kamen überwiegend die gesetzten Spieler eine Runde weiter, zu denen erfreulicherweise auch Robin Lang gehört, der sich in einer spannenden Partie gegen Niklas Gutttau in drei Sätzen durchsetzte.

Die Spieler, die in den ersten beiden Runden erfolgreich waren, treten am Montag ab 11.30 Uhr zu den alles entscheidenden Endspielen um die begehrten 8 Tickets für das Hauptfeld an.



Ein bekanntes Gesicht bei den Wetzlar Open:
Benjamin Hassan

Eindrücke von Sonntag, dem ersten Spieltag der Qualifikation



Das Match des Brasilianers Eduardo Dischinger musste aufgrund einsetzender Dunkelheit unterbrochen werden und wird am morgigen Montag fortgesetzt.



Die Zuschauer auf dem Centercourt beobachten gespannt das Match



Im Interview: Jan Soeren Hain



Du konntest dich heute gegen Constantin Christ mit 6:2 6:0 solide durchsetzen. Auch das nächste Spiel gegen den an Nummer 15 gesetzten Dellavedova konntest du nach hartem Kampf für dich entscheiden. Wie bewertest du deine Leistung?

HAIN: Ich bin auf jeden Fall zufrieden mit mir. Dellavedova hat anfangs kaum Fehler gemacht... Im zweiten Satz habe ich meine Chance genutzt und kam immer besser ins Spiel.

Mit noch ein bisschen mehr Bewegung und Kopf, sehe ich meine Chancen gut mich ins Hauptfeld zu spielen.

Die Wetzlar Open sind für dich praktisch ein Heimspiel. Wie fühlt es sich an im Fokus aller Zuschauer zu stehen?

HAIN: Sehr gut. Anfangs war ich etwas nervös... Doch umso länger das Spiel andauerte lagen meine Gedanken ganz bei dem Match. Die Zuschauer konnten mir Kraft bei den wichtigen Punkten geben. Wie geht es nach dem Turnier für dich weiter?

HAIN: Am Dienstag werde ich zusammen mit Sebastian Mortier im Doppel antreten und natürlich werden wir versuchen unsere Chance zu nutzen. Nächste Woche wartet dann ein weiteres Turnier auf mich und am darauffolgenden Montag dann wieder ab in die Schule.